

ADB-Artikel

Rantzau: *Gerhard R.,.* Herr zu Breitenburg u. s. w., Statthalter im königlichen Antheil von Schleswig-Holstein 1600–27, war als der vierte Sohn des Statthalters Heinrich am 18. October 1558 geboren und machte in seiner Jugend weite Reisen durch Europa sowie nach Constantinopel, Jerusalem und im Mittelmeer. Nach der Heimath zurückgekehrt ward er zum Befehlshaber der dänischen Festung Kronborg am Sund, später zum Amtmann in Flensburg und dann in Hadersleben, bald nach dem Tode seines Vaters auch zum Statthalter des königlichen Antheils (1600) erhoben. Doch war er vornehmlich durch seine kriegerischen Talente ausgezeichnet und vielfach im Felde beschäftigt. Nachdem er mit königlicher Erlaubniß einen Feldzug unter Prinz Moritz von Oranien mitgemacht hatte, dessen Heer damals als die erste Schule der Kriegskunst galt, übertrug König Christian IV. ihm ein Commando in dem sog. Kalmarischen Krieg gegen Schweden (1611–13); dagegen konnte er im 30jährigen Kriege nicht mehr activ sein. Unvergessen sind seine Worte auf dem Landtage zu Rendsburg, November 1626, als das kaiserliche Heer heranrückte: „er wolle nicht der Letzte, sondern der Erste mit sein, und seine alten grauen Haare dem Feind entgegensetzen“ (Olearius, holst. Chronik). Zwei Monate darauf starb er, am 28. Januar 1627, ehe noch der Kriegssturm über Schleswig-Holstein hereinbrach.

Autor

Handelmann.

Empfohlene Zitierweise

, „Rantzau, Gerhard“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1888), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
